

WIR STELLEN VOR: KLAUS DROTHEN, GOLF BURGKONRADSHHEIM

Qualität als oberste Maxime



**Klaus Drothen,
Head-Greenkeeper
Golf BurgKonradsheim**



Rund 170 Golfanlagen nehmen mittlerweile am Umweltprogramm des Deutschen Golf Verbandes (DGV) GOLF&NATUR teil, 56 davon haben inzwischen die höchste Zertifizierungsstufe „Gold“ erreicht oder konnten sie bereits bestätigen (Stand: Februar 2015). Seit 09. März 2015 gibt es eine weitere Golfanlage, die sich mit dem prestigeträchtigen Logo nebst DGV-Ur-

kunde schmücken darf: Golf BurgKonradsheim.

Begleitet wurde das Zertifizierungs-Audit seitens DGV von Prof. Martin Bocksch sowie Bodo Rüdiger von der Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS). Ziel des Programms, so ist der Website www.golf.de zu entnehmen, ist die „Optimierung der Bedingungen für den Golfsport mit größtmöglichem Schutz der Natur“. Beurteilt werden dabei neben Natur und Landschaft die Pflege und der Spielbetrieb, das Umweltmanagement, die

Öffentlichkeitsarbeit sowie das Arbeitsumfeld. Von insgesamt möglichen 25 Basisanforderungen müssen für eine Gold-Zertifizierung alle 25 erfüllt sein.

Die offizielle Urkundenverleihung findet zwar erst Anfang April auf dem DGV-Verbandstag in Frankfurt statt, für uns war es schon jetzt Anlass, einen der Protagonisten des GOLF&NATUR-Teams, den Head-Greenkeeper der Anlage, Klaus Drothen, für die nächste Vorstellung im Greenkeepers Journal noch einmal separat zu besuchen.

Die Anlage

Die bei Köln in Erftstadt-Konradsheim gelegene, Ende der 1980er Jahre gegründete Anlage liegt äußerst idyllisch eingebettet in die Auenlandschaft der sogenannten Zülpicher Börde, einer rheinischen Region am Nordrand der

Sportsmaster WSF Seamax...

- Ist ein hochkonzentriertes Meeresalgenprodukt
- Enthält *Ascophyllum nodosum*
- Stärkt die Vitalität der Gräser
- Fördert das mikrobielle Bodenleben

acadian

Für nähere Informationen kontaktieren
Sie Ihren Everris Fachberater.

Everris GmbH
Telefon: +49 5921 713590
info.deutschland@everris.com
www.everris.de

Driven by Innovation
Inspired by nature

everris.



Eifel. Besonders markant beim Betreten der Anlage: die Namen gebende Burg Konradsheim, eine der ältesten Wasserburgen Nordrhein-Westfalens und heute vor allem für größere Festivitäten wie Hochzeiten und Ausstellungen genutzt.

Ebenfalls Charakteristika der 18-Löcher-Anlage: Die großen Grüns, der alte Baumbestand, die vielen Obstbäume sowie die idyllischen Bachläufe und Teiche mit rund 50.000 qm Wasserflächen. Die betriebergeführte Anlage, ausgezeichnet mit fünf Sternen bei der Golfanlagenklassifizierung des Bundesverband Golfanlagen e.V. (BVGA), bietet den Golfenthusiasten dabei zwei völlig unterschiedliche 9-Löcher-Kurse: Auf der einen Seite der „amerikanische“ Kurs mit seinen breiten Fairways, kleineren Bäumen und Büschen und zahlreichen Wasserflächen, und auf der anderen Seite der ältere „Parkland“-Kurs auf Teilen des alten Schlossparks mit seinem alten Baumbestand.

Bei der anschließenden Platzbegehung fällt auf, dass Drothen in diesem Frühjahr nur mit wenig Schneeschimmel oder anderen Krankheiten auf den Grüns zu kämpfen hat, dafür scheint die Moosbekämpfung auf den Abschlägen (sieben davon wurden 2014 erneuert) ein Dauerthema zu sein. Nässe war auch der Grund für den

Bau eines Wasserauffangbeckens 2014. In diesem Jahr sollen noch 30 Drainagelöcher in den Senken (30 cm Durchmesser, 4 m tief und mit Rollkies verfüllt) für einen besseren Abfluss sorgen. Ein weiteres Bauvorhaben, das sich im Zuge der GOLF&NATUR-Zertifizierung ergab: der Abschlag an Bahn 17 muss verlegt werden, beim bisherigen landeten Querschläger allzu leicht in den angrenzenden Grundstücken.

Bei diesen größeren Bauvorhaben gehen öffentlichkeitswirksame Projekte wie das Anlegen von Wildblumenwiesen, das Anbringen von Vogelkästen und Aufstellen von Imkerstöcken fast unter.

»Einen Platz in einen schlechten Zustand versetzen, geht schnell, ihn wieder in einen turnierfähigen zu bringen, dauert unter Umständen zwei Jahre!«

Klaus Drothen

Von Prof. Martin Bocksch besonders hervorgehoben wurde kürzlich mir gegenüber auch die Gastronomie der Anlage, die seit 2013 eigenbewirtschaftet wird und sich zum Ziel gemacht hat, auf nahezu alle Gaumenwünsche der Gäste einzugehen – auch abseits der üppigen Speisekarte. Jährlich steigender Belieb-



Idyllisch gelegen, das Wahrzeichen der Anlage, die Burg Konradsheim, eine der ältesten Wasserburgen NRW.

heit erfreuen sich die von Küchenchef Michael Ringhauser und seinem Team zubereiteten Gänsebraten, die nicht nur Golfer in die Gastronomie von BurgKonradsheim lockten.

Neben dem fest angestellten und ebenfalls im GOLF&NATUR-Team mitwirkenden Golf Marshall Michael Peters, der laut Drothen immer anpackt, wenn Not am Mann ist, ein weiteres Indiz, dass es Geschäftsführer Frank Schmidt Ernst ist, wenn er sagt: „Unser Ziel ist es, dass wir uns mit höchster Qualität unter den Top fünf im Raum Köln festsetzen“ – eine sportliche Herausforderung angesichts der Anlagendichte.

Außergewöhnliche Golfangebote wie das Mitgliedschaftsmodell „3 zum Preis von 1“ sollen weitere Golfer binden: Jedes Mitglied erhält Spielrecht in BurgKonradsheim, auf der 27-Löcher-Anlage Dolomitingolf in Osttirol sowie auf der Übungsanlage Konzept Golf – Gut Clarenhof im Westen Kölns.

Zur Person

Eine wichtige Säule zur Erreichung der gesteckten Ziele ist Head-Greenkeeper Klaus Drothen (Jahrgang 1975) mit seinem 2013/2014 neu formierten Team. Der ledige, gelernte Landschaftsgärtner arbeitet bereits seit elf Jahren in BurgKonradsheim. Von der Firma Sommerfeld damals angestellt, nahm er rasch die Funktion des Head-Greenkeepers ein und setzte die von den Sommerfeld-Supervisoren gesteckten Vorgaben um. Als 2013 die Platzpflege in BurgKonradsheimer Eigenregie übergang, wurde er mit zwei Kollegen übernommen, zwei weitere kamen hinzu. Nicht mehr in verantwortlicher Position seien einige Fehler damals gemacht worden. Ein neuer Geschäftsführer, Frank Schmidt, kam und nahm eine Neuausrichtung der Anlage vor. Im Zuge dieser Umstrukturierung übernahm Drothen wieder die Funktion des Head-Greenkeepers. Es dauerte aber in enger und guter Zusammenarbeit mit der neuen Geschäftsleitung fast zwei Jahre, bis der Platz

Basisdaten

Golf BurgKonradsheim

Am Golfplatz 1

D-50374 Erftstadt

18-Löcher-Anlage (zzgl. 3-Löcher Par 3-Kurzplatz),
Betreiber geführt

Saison: Anfang März bis Ende Oktober

Erbaut: 1990, Erweiterung: 2000

Länge: 6.142 m (gelb)/5.368 m (rot)

Slope/CR: 129/72,1 (gelb), 130/73,7 (rot)

Gepflegte Fläche: 92 ha

Grüns: 1,2 ha

Tees: 0,5 ha

Fairways: 11 ha

Rough (incl. Semi-Rough): 37 ha

Bunker: 57 Stck.

Gräserarten (vorherrschend)

Greens: *Poa annua* (*Agrostis stol.* zur Nachsaat)

Tees: *Poa pratensis*, *Lolium perenne*

Fairways: *Lolium perenne*

Schnitthöhen (Saison)

Greens: 3,8 mm

Tees: 12 mm

Fairways: 15 mm

Semi-Rough: 44 mm

Düngung (Lieferant vorwiegend TURF)

N-/P-/K-Menge in g/m²/Jahr

Grüns: 19,7/6,3/20,6 g, granuliert

Tees: 23,5/5,0/29,8 g

Fairways: 11,2/1,2/4,0 g

Berechnungsanlage:

Rainbird (1990/2000)

Maschinenpark (Lieferant vorwiegend TORO)

Letzte Analysen:

Boden: 11/2014

Wasser: 11/2014

Mitarbeiter

1 Head-Greenkeeper

5 Platzarbeiter

1 Werkstattmeister

Yves Kessler

ETM-Vegetationstechnik

Widerstandsfähige Gräser durch vitale Böden

Dünger
Bodenverbesserungsmittel
Bodenbakterien
Mykorrhiza

Fordern Sie unser Informationskit!



Yves Kessler
ETM-Vegetationstechnik
St.-Michael-Str. 16
82319 Starnberg
+49 (0)8151 - 650 58-0
www.yves-kessler.de



den jetzigen Standard wieder erreichte.

Mit Golf angefangen hat er vor drei Jahren und spielte sich mit nur zwei Turnieren auf sein derzeitiges Handicap 44. Doch zum Spielen kommt er nur sehr wenig, auch wenn dies in BurgKonradshheim gefördert wird. Außer ihm spielt noch ein Kollege, der Rest seiner Mannschaft belegte erst kürzlich erfolgreich einen Platzreifekurs.

Und vor dem Golfen? Fußball, rechtsaußen und im Tor, habe er gespielt, bis er den Reitsport für sich entdeckte. „Ungewöhnlich?“ „Nein, keineswegs“, grinst er, „angesichts von 67 Mit-

gliedern im Reitsportverein und nur zwei Männern (!) fiel die Entscheidung für den Pferdesport nicht schwer.“

Im Greenkeeper Verband Deutschland ist er seit Anfang 2014 Mitglied, einen regelmäßigeren Besuch von Veranstaltungen hat er sich neben einer weiteren Fortbildung an der DEULA Rheinland für das kommende Jahr vorgenommen.

Das Team

Sechs Mitarbeiter unterstützen Drothen bei seiner Arbeit, fünf Platzarbeiter (einer macht derzeit seinen Platzarbeiterkurs an der DEULA Rheinland) sowie ein Kollege, der die Werkstatt unter sich hat.

Morgens und abends werden die Arbeiten abgestimmt, manchmal reicht dafür aber auch das gemeinschaftliche Mitarbeiteressen in der Anlagen-Gastronomie. Und einmal monatlich wird zusammen mit dem Team der Gastronomie der Golfschläger geschwungen – der Zusammenhalt stimmt, innerhalb des Greenkeepings wie auch zu den anderen Kollegen.

Die Pflege-/ Platzarbeiten

Von der unterschiedlichen Platzcharakteristik der beiden 9-Löcher-Kurse war bereits die Rede – die Pflege ist dennoch in etwa gleich zeitaufwändig. Dazu kommt noch der öffentliche 3-Löcher Kurzplatz.

Den Erhebungsbogen für die Platzpflege-Basisdaten, den wir jeden Head-Greenkeeper für diese Beitragsreihe bitten zu vervollständigen, füllt Drothen gleich vor Ort aus – die Daten hat er nahezu alle parat: 57 Bunker, sieben Teiche, Vertikutieren vier- bis fünfmal pro Jahr, Topdressen einmal im Monat, also etwa acht- bis zehnmal im Jahr.

Aerifiziert wird auf den Grüns und den Abschlägen dreimal pro Jahr (zweimal mit Voll-/einmal mit Hohlspoons) – auf den Fairways etwa alle zwei Jahre. Vertidrain mit Minitines einmal im Monat, Schlitzten je nach Bedarf. Ein Problem seien die reinen *Poa annua*-Grüns; nachgesät werde hier zwar mit *Agrostis stolonifera*, eine Verdrängung sei so aber natürlich schwierig.

Gemäht werden die Grüns fünf- bis sechsmal pro Woche, bei Turnieren ggf. öfter; das Bügeln habe sich bewährt und werde mittlerweile im Wechsel zum Mähen vorgenommen. Die Fairways mäht die Mannschaft in BurgKonradshheim etwa zwei- bis dreimal in der Woche, die Rough-Flächen werden zweimal im Jahr einem Schnitt unterzogen. Wichtig sei ihm in allen Fragen, seinen Arbeitsbereich betreffend, ein guter und enger Kontakt zu Geschäftsführer Frank Schmidt, in Platzpflege-Fragen fühle er sich gut vom Firmenberater von Floratine Turf unterstützt.

Fazit

Ich gebe zu, das war einer der kürzesten Termine, die ich bislang wahrnahm – gerademal zwei Stunden genügten, alles Wissenswerte „herauszukitzeln“. Die Informationen waren allesamt sofort verfügbar, offen und ehrlich wurde mit Schwachpunkten umgegangen, wurden aber auch Stärken selbstbewusst präsentiert.

Prof. Martin Bocksch und Bodo Rüdiger zeigten sich zurecht nach dem Audit zufrieden mit der Umsetzung der Anforderungen für die DGV-Zertifizierung.

Bocksch: „Ich weiß, es war ein hartes letztes Jahr, ich ziehe aber meinen Hut, was hier alles erreicht wurde – mit dem kompletten Team. Ich lade Sie zur offiziellen Verleihung der Urkunde zum DGV-Verbandstag ein!“

Ein Wiedersehen in Frankfurt? Ich würde mich sehr freuen!



Offene Fairways und zahlreiche Wasserflächen – ein Markenzeichen der ersten neun Löcher in BurgKonradshheim

Stefan Vogel